

## Der Durst macht's

Bei den Mineralbrunnen ist die Freude über Rekordabsätze groß. Randegger im Kreis Konstanz hat eine eigene Erklärung dafür

VON NILS KÖHLER

**Gottmadingen** – Landauf landab wird in diesem Sommer kräftig getrunken. Bei Lieler Schlossbrunnen im Markgräflerland fahren die Mitarbeiter derzeit auch samstags Sonderschichten, um mit der Nachfrage hinterherzukommen. „Wir merken immer mit ein paar Tagen Verzögerung, dass die Nachfrage steigt“, sagt Christina Köpfer. Wenn die Temperaturen über 30 Grad klettern, trocknet die Kehle noch stärker aus. Dann wird kräftiger getrunken und der Umsatz steigt.

Statistisch trinkt jeder Deutsche im Jahr 135 Liter Mineralwasser. Rund 200 Quellen liefern das geschützte Naturprodukt, meist in Flaschen abgefüllt. Einer dieser Brunnen befindet sich in Randegg bei Gottmadingen; das Wasser schlummert seit tausend Jahren unberührt in der Tiefe. Der Juli war „der stärkste Verkaufsmonat aller Zeiten“, freut sich Clemens Fleischmann, der zusammen mit seinem Bruder Christoph den Familienbetrieb der Randegger Ottilien-Quelle führt. Warum gerade dieser Juli so stark ausfällt in der 121-jährigen Geschichte des Betriebes, lässt sich wohl nicht allein mit dem kräftigen Durst der Konsumenten erklären. Die Zahlen machen deutlich: „Wir wachsen, die Leute gehen wieder mehr zum regionalen Konsum über.“ Fleischmann führt Buch über die Temperaturen vergangener Wochen, Monate und Jahre, er kennt die Wechselwirkung zwischen Wärme und Absatz. Seine Erfahrung lehrt: Wenn sich die Außen-



Clemens Fleischmann. BILD: SK

temperatur um ein Grad über normal erhöht, steigt der Absatz um 5 Prozent. Das mache sich umgekehrt natürlich auch bemerkbar, so der Geschäftsführer. Wegen der kalten Witterung zum Jahresbeginn verzeich-

nete Randegger noch im ersten Halbjahr ein Minus von 1 Prozent. „Jetzt liegen wir mit 4 Prozent im Plus.“ Das veränderte Konsumentenverhalten erfasst auch die Einstellung zur Umwelt. Randegger ist laut Fleischmann deutschlandweit der einzige Mineralbrunnen, der ganz und gar regenerativ produziert. Strom und Heizung werden über die Wasserkraft und mithilfe von Holzpellets gewonnen – für die Waschmaschine zum Beispiel, in der die Riesemengen an Mehrwegflaschen bei 82 Grad gereinigt werden. 18 000 Flaschen pro Stunde werden in dem 19-köpfigen Betrieb gefüllt – 2 190 900 Flaschen im Jahr. Die Quelle in 118 Metern Tiefe liefert mehr Mineralwasser als benötigt wird. „Sie gibt 200 Millionen Liter im Jahr her“, sagt Fleischmann. Aber nur 10,5 Millionen Liter werden benötigt.

Zukunftssorgen braucht Randegger eigentlich nicht zu haben. Denn der Mensch wird immer Wasser brauchen, und er sollte schon an weniger heißen Tagen zwei Liter davon täglich trinken. Das sagt die Deutsche Gesellschaft für Ernährung.

Ausdauersportler Fleischmann verweist denn auch gern darauf, dass man am besten kontinuierlich trinken sollte. „Wenn Sie großen Durst haben, ist das schon ein absoluter Mangel, zu dem es gar nicht kommen sollte.“